

Protokollauszug

aus der

24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion - Videokonferenz

vom 15.02.2022

öffentlich

Top 7.4 Report zur Suchtprävention/Suchtberatung

Frau Schulze informiert, dass ein Träger die Sitzung verlassen hat, da mit diesem nicht im Vorfeld kommuniziert wurde, dass sie nur 3 bis 4 Minuten Zeit für die Präsentation haben.

Herr Adler macht deutlich, dass er Informationen hat, dass alle Träger darauf hingewiesen wurden, dass nur dieses Zeitfenster zur Verfügung steht.

Frau Hayn teilt mit, dass sie alle Träger im Vorfeld informiert hat, dass nur ein begrenztes Zeitfenster zur Verfügung steht. Es wurden alle Träger um 3 bis 4 Folien gebeten.

Frau Hayn stellt anhand einer Präsentation den Report der Suchtprävention und Suchtberatung vor.

Frau Tietz (Chill out e.V.) stellt anhand einer Präsentation die Arbeit der Fachstelle für Konsumkompetenz vor und gibt eingangs einen kurzen Rückblick. Dann gibt sie einen Überblick über die erreichten Dialoggruppen. Sie stellt die Inhalte der Maßnahmen vor und geht danach auf die Anzahl der individuellen Beratungen 2018 bis Oktober 2021 ein. Anschließend verweist Frau Tietz auf die Herausforderungen, die 2020 stark durch die Einschränkungen der Coronapandemie geprägt waren. Auch die seelische Gesundheit und akute Krisen spielen in der Arbeit eine Rolle. Abschließend gibt sie einen Ausblick auf die Schwerpunkte 2022.

Frau King (Klinikum Ernst von Bergmann) stellt die Arbeit der Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene anhand einer Präsentation vor und geht dann auf die Themen ein, die die Suchtprävention zukünftig angehen möchte.

Frau Jackel-Neusser fragt, ob bei Angeboten für Kinder auch die sozialen Medien verwendet werden.

Frau Tietz antwortet, dass die sozialen Medien durchaus genutzt werden, um die Themen an die jungen Menschen zu bekommen.

Frau Dr. Denninger bietet den Vortragenden an, enger zu kooperieren.

Herr Fröhlich findet die Präsenz sehr wichtig, z.B. mit einem Präventions- oder Selbsthilfetag, um zu zeigen, welche Angebote es gibt. Er fragt, ob es Vorstellungen gibt, bestimmte Events durchzuführen. Des Weiteren regt er an, zukünftig so ein wichtiges Thema in einer Sondersitzung zu behandeln. Dieses wichtige Thema sollte anders präsentiert werden.

Frau Hayn erklärt, dass auch 2021 Präventionsveranstaltungen durchgeführt wurden. Auch für 2022 ist geplant, ein Stück weit in die Normalität zu gehen. Dies wird z.B. über Openair-Angebote versucht.

Frau Tietz unterstreicht dies. Neben den Veranstaltungen, die 2021 stattgefunden haben, wird auch versucht, andere Veranstaltungen, die im öffentlichen Raum stattfinden, zu nutzen. Es gibt schon erste Anfragen für Infostände.

Frau Vandre plädiert dafür, das Thema als gesonderten Tagesordnungspunkt nochmal auf die Tagesordnung zu setzen und darüber zu diskutieren.

Frau Schulze fragt Frau Hayn, wie viele gemeinsame Beratungen innerhalb der 3 Träger in den vergangenen 2 Jahren stattgefunden haben und ob die Folien mit den Trägern abgestimmt waren.

Frau Hayn informiert, dass einmal jährlich ein Kooperationsgespräch verabredet wurde, welches durchgeführt wird. Für die Folien wurden ausschließlich Daten verwendet, die durch die Träger mit den Sachberichten zur Verfügung gestellt wurden.

Herr Adler schlägt vor, im Frühjahr oder Sommer 2022 bei einem Träger vor Ort ein Fachgespräch durchzuführen.

Herr Fröhlich spricht sich für den Vorschlag aus. Das Fachgespräch sollte kurz vor oder nach der Sommerpause durchgeführt werden.

Herr Eichert bittet darum, dass dann darauf geachtet wird, dass die Räumlichkeiten dafür groß genug sind.

Frau King bietet an, Räumlichkeiten im Klinikum Ernst von Bergmann zur Verfügung zu stellen.



Report zur Suchtprävention & Suchtberatung

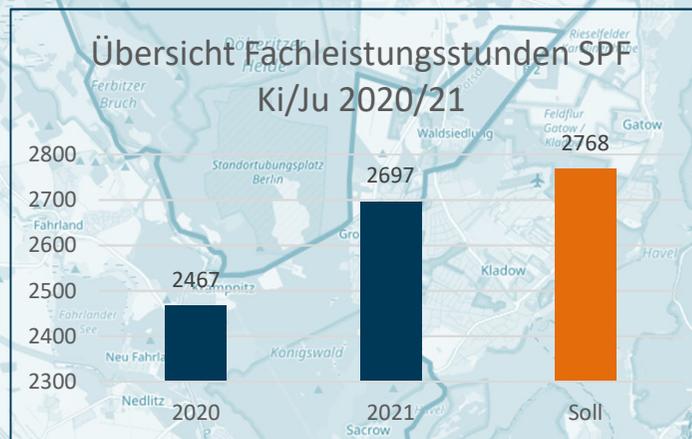
In der Landeshauptstadt Potsdam

Suchtpräventionsfachstellen in der LHP

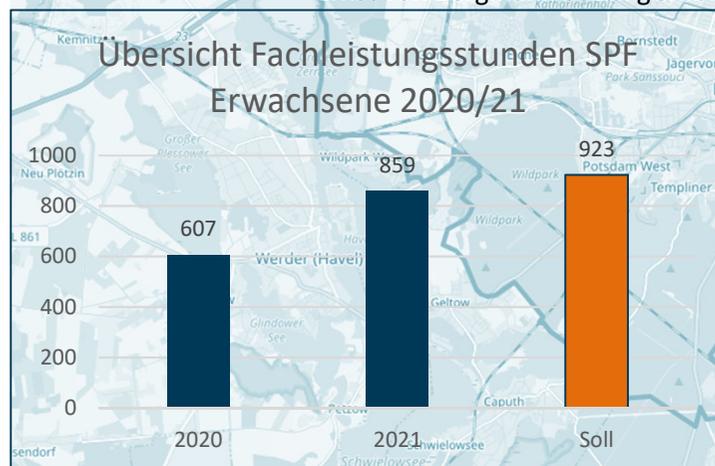


Landeshauptstadt
Potsdam

Jahr	Aufwendung	Ertrag
2020	270.000 €	6.500 €
2021	280.000 €	3450 €



Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene
Ernst von Bergmann Sozial gGmbH



Suchtpräventionsfachstelle für Kinder
und Jugendliche des Chill out e.V.

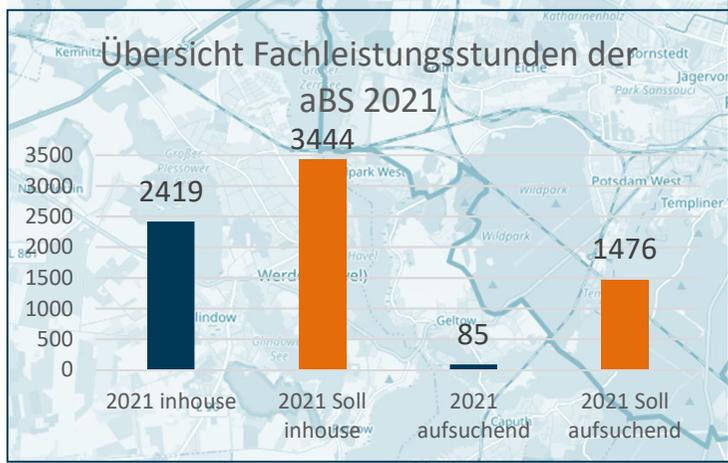
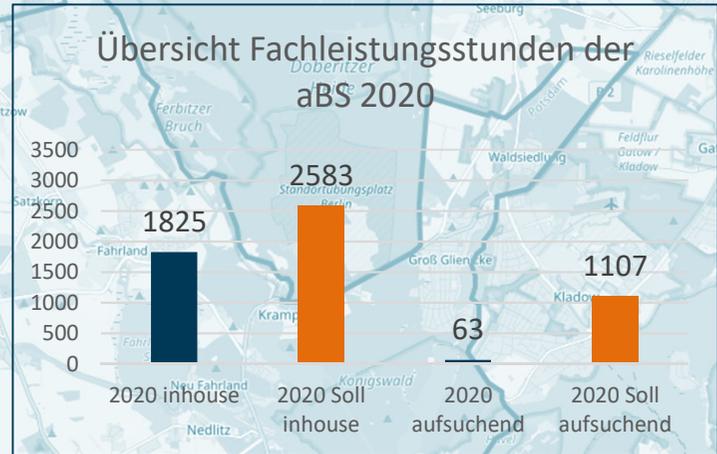
Jahr	Aufwendung	Ertrag
2020	88.500 €	- €
2021	108.000 €	- €



ambulante Suchtberatungsstelle der LHP



Jahr	Aufwendung	Ertrag
2020	270.000 €	45.675 €
2021	295.000 €	70.130 €



Ambulante Suchtberatung
AWO Bezirksverband
Potsdam e.V.

Zusammenfassung



- Die Pandemie hat/hatte Auswirkungen auf die Suchtprävention und -beratung
- Viele Präventionsangeboten mussten abgesagt/verschoben/adaptiert werden.
- Präventionsangebote werden verstärkt im Bereich seelische Gesundheit angefragt.
- Der Beratungsbedarf ist in allen drei Angeboten angestiegen.
- Beratung hat durchgehend telefonisch und digital statt gefunden.

Fazit:

Suchtprävention und Suchtberatung findet in der LHP zuverlässig statt und die Finanzierung wird durchgehend gesichert.

Fachstelle für Konsumkompetenz

Suchtpräventionsfachstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Landeshauptstadt Potsdam

GSWI - 14.12.2021

Katharina Tietz

Inhalt

1. Angebote
2. Rückblick 2020 / 2021
3. Herausforderungen
4. Ausblick 2022
5. Kontakt

ANGEBOTE FACHSTELLE FÜR KONSUMKOMPETENZ

INFORMATION

MEDIATHEK

- Literatur, Filme & Ausstellungen

MATERIALIEN

- Methoden, Flyer/ Broschüren & Safer-Use-Kits
- Podcasts

INTERNET

- www.chillout-pdm.de,
chillout@chillout-pdm.de,
facebook: @chillout.potsdam
instagram: @chill_out_potsdam

Prävention

FAMILIE

- Eltern-Kind-/Familien-Zentren

KITA / HORT

- Kitas & Horte

SCHULE

- Grundschule, Sekundarst. I & II

JUGEND

- Jugend(sozial)-arbeit, Freizeit,
Kultur, Nachtleben

AUSBILDUNG

- Berufsschulen & Betriebe

Beratung & Fortbildung

BERATUNG

- Drogenberatung, Angehörige & Vermittlung

SOFORTINTERVENTION

- HaLT-reaktiv

FORTBILDUNG

- Fachberatung, Seminare & Workshops

Strukturelle Entwicklung & Vernetzung

FREIWILLIGE

- COOP Stoffgemenge & Verein

PRAKTIKUM

- Student*innen & Schüler*innen

NETZWERK

- Kooperationen, Arbeitskreise & Gremien

Fachstelle für Konsumkompetenz Team

0,5 VBE Leitung

0,5 VBE Verwaltung

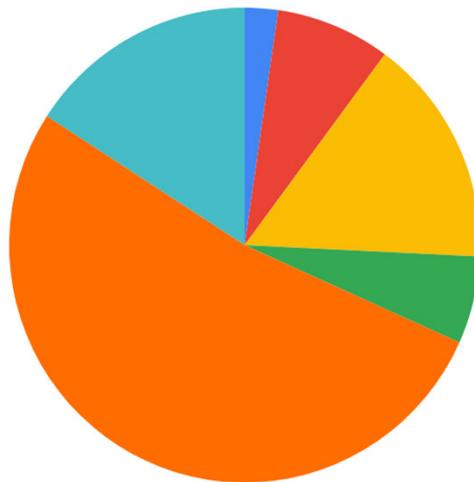
2,75 VBE inhaltliche Arbeit

Honorarkräfte



Erreichte Dialoggruppen 2020

Erreichte Dialoggruppen 2020



● Kinder <14 Jahre ● Jugendliche 14-18 Jahre ● Junge Erw. <18 Jahre
● Familie/freund*innen ● Multiplikator*innen ● nicht zuzuordnen

Kinder < 14 Jahre: 122

Jugendliche 14-18 Jahre: 420

Junge Erwachsene > 18 Jahre: 833

Familie / Freund*innen: 318

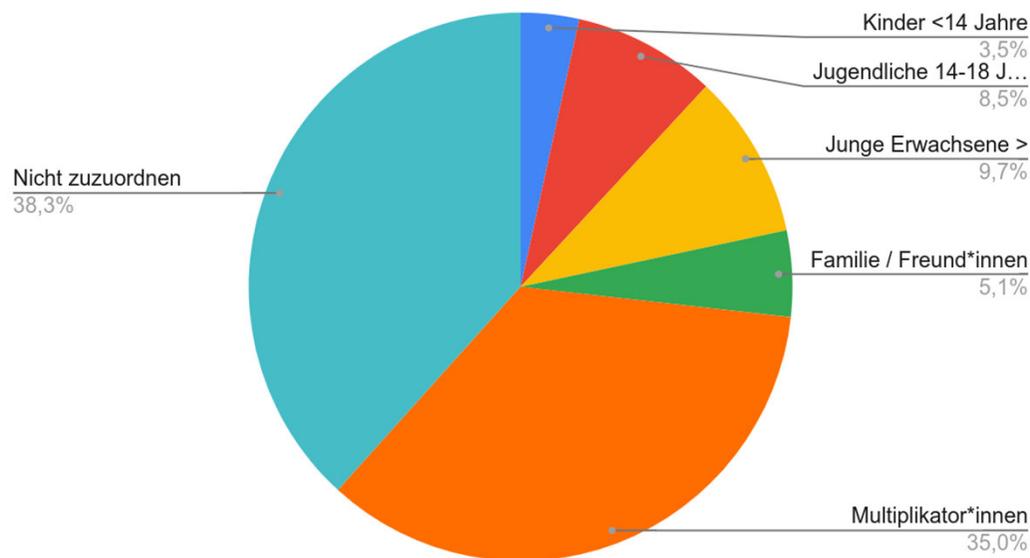
Multiplikator*innen: 2797

Nicht zuzuordnen: 847

Gesamt: 5337

Erreichte Dialoggruppen 2021

Erreichte Diaoggruppen 1.1. - 31.10.2021



Kinder < 14 Jahre: 197

Jugendliche 14-18 Jahre: 482

Junge Erwachsene > 18 Jahre: 553

Familie / Freund*innen: 288

Multiplikator*innen: 1986

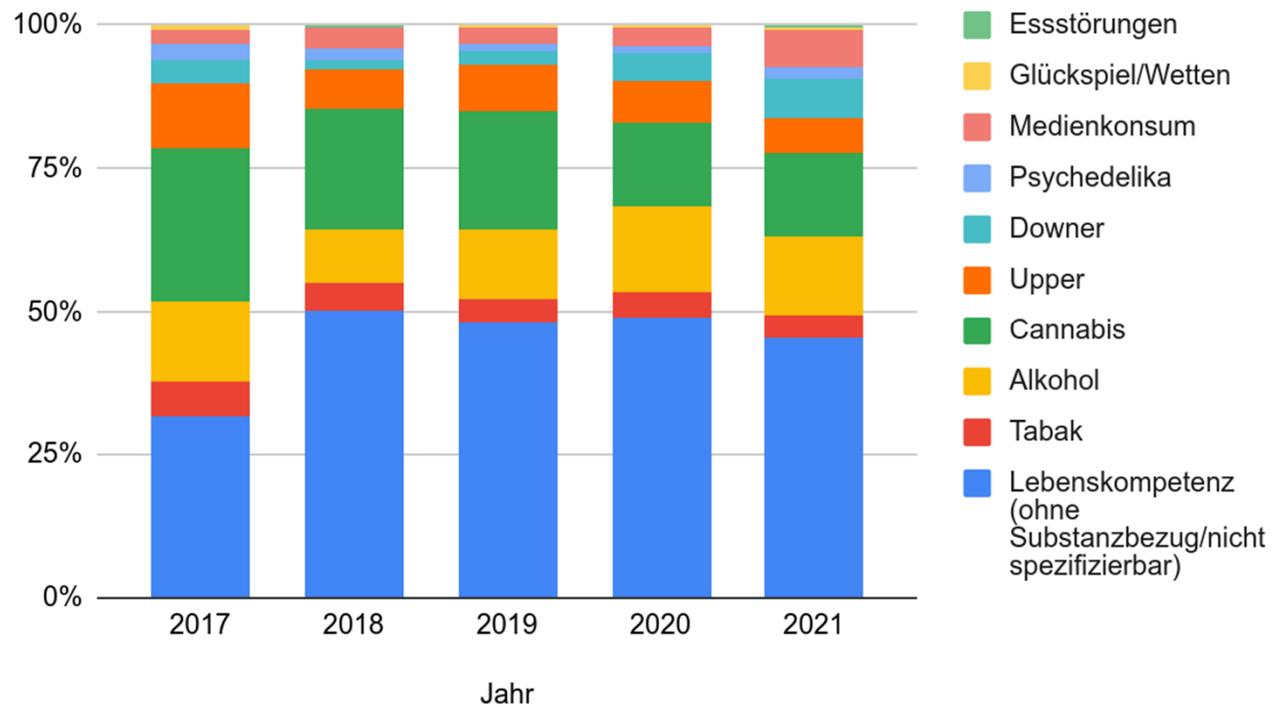
Nicht zuzuordnen: 2174

Gesamt: 5680

2017 - 31.10.2021

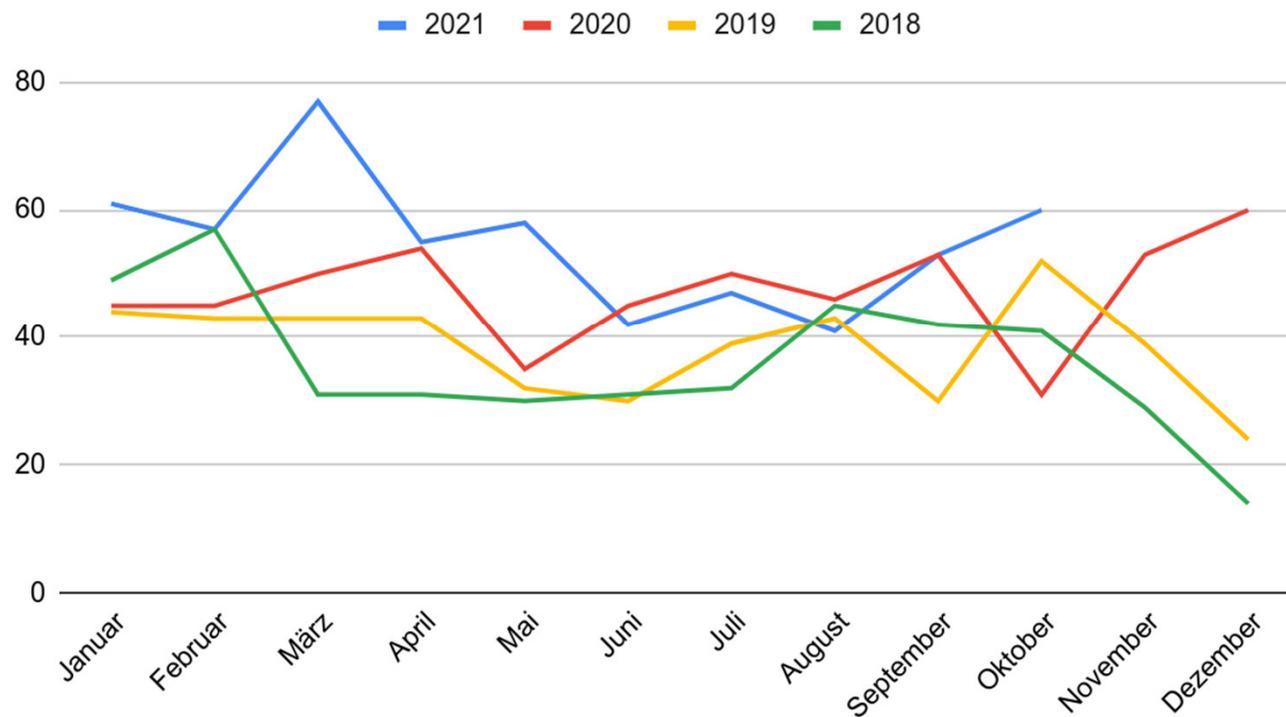
Inhalte der Maßnahmen

Inhalte der Maßnahmen 2017-2021



Anzahl individueller Beratungen 2018-2021

Anzahl individuelle Beratungen im Jahresverlauf 2018-2021



Herausforderungen

- 2020 stark geprägt von den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie
- Notwendigkeit Digitalisierung von Maßnahmen und Methoden
- langfristige Planbarkeit nicht gegeben
- dennoch große Nachfrage nach analogen Formaten
- Zusammenarbeit mit Schulen wird zunehmend langfristiger
- intensive Begleitung einzelner Schulen vs. möglichst viele Schüler*innen erreichen
- hohe Nachfrage nach individueller Beratung
- Themen seelische Gesundheit und akute seelische Krisen (+ Substanzkonsum)

Ausblick 2022

- Potsdamer Modellschulen Gesundheitsförderung und Prävention
- langfristige und intensive Begleitung der Potsdamer Modellschulen
- Konzeption spezifischer Angebote für junge Menschen mit Behinderung
- Überarbeitung & Relaunch der Webseite
 - Planung: auch Webseite in einfacher Sprache und barrierearm
- Weiterentwicklung von Audio- und Videoformaten
- Thema seelische Gesundheit
- Thema Konsum von Benzodiazepinen und Opioiden durch junge Menschen

Kontakt

Katharina Tietz

Chill out e.V. - Verein zur Förderung akzeptierender Jugend- und Drogenarbeit

Friedrich-Engels-Str. 22

14473 Potsdam

chillout@chillout-pdm.de

www.chillout-pdm.de

Facebook: @chillout.potsdam

Instagram: @chill_out_potsdam

Chill Out e.V.

Chill out
Fachstelle für Konsumkompetenz



Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene

- Suchtprävention, ein wichtige Aufgabe um Risikofaktoren zu schwächen und Schutzfaktoren zu stärken
- Die LHP hat sich diesem so wichtigen Thema angenommen und finanziert seit 2017 die Suchtpräventionsfachstelle für Erwachsene
- Damit hat die LHP als Kommune einen wichtigen Weg eingeschlagen, der eigentlich Aufgabe des Bundes wäre
- Warum ist Suchtprävention so wichtig?
 - Frühintervention bei riskantem Konsum
 - Aufklärung – und Informationsvermittlung
 - Schadensminimierung
 - Persönlichkeitsstärkung

Was hat die Suchtpräventionsfachstelle bereits geleistet?

- Durchführung von Fach- und Führungskräftebildungen, Vorträgen, Workshops, Seminaren und Lerneinheiten zum Thema Sucht, Konsum am Arbeitsplatz für vielerlei Betriebe
- u.a. öffentliche Behörden und Betriebe wie das Jobcenter, verschiedene Ministerien, Amt für Statistik, Industrie- und Handelskammer, Bundespolizei, Zollverwaltung, Uni Potsdam, TÜV Rheinland, Gesundheitsakademie
- Etablierung einer Betriebsvereinbarung Sucht im Klinikum Ernst von Bergmann und dessen Gesellschaften → Planung Multiplikatoren-Schulungen ab 2022
- Schulungen in Pflege- und Altenheimen

Visionen – was möchte Suchtprävention zukünftig angehen?

- Teilnahme an öffentliche Veranstaltungen, um alle Bürger*Innen der LHP zu erreichen (Stadtteulfeste die durch Corona die letzten 2 Jahre ausgefallen sind)
- Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Sucht im Alter“
- Fokussierung des Themas Sucht bei Menschen mit Migration und Flüchtlingen
- Eine Präventionskampagne zum Thema FAS und FASD zur Aufklärung in allen gesellschaftlichen Schichten
- Weitere Vernetzungen und Kooperationen schließen